



Ber. lxxii

Artikel

vnd so behelt er des nutz mit vñ darzū
henckt mā in an den galge vñ nympt
des rechte gesetze pein. ff. § legibus et
cōsti. et edic. l. nō dubiū i autē. vt omēs
obe. iu. prou. l. j. col. v. ¶ Die and tūr
stet ist ir pein ob yemand dē andern
nicht rāt so wolt dē schadē empfan-
gen hat im selber richte vnd wolt dīf
vngende richter klage vñ richt sich
selbs die dīses thūnd dē pein ist daz si ir
recht zū vnrecht machē. vt in sti. de vi
bo. rap. §. S. ne dū. C. vñ vi. l. si quis
tantā. Das ist er macht sein rechte for-
dang mit der vnrechte gewalt zū vn-
rechte. wann wer ein recht vordinge
hat d̄ hat recht die verleirt der d̄ sich
selber richtet vt in sti. de iusticia et iure
S. j. p̄uētia. vñ darūb sprucht er hie hat
ein man vor gericht einē beklagt. vñ
kempt er in darnach an er soll in mitt
recht vestige das ist mit recht auf hal-
ten vnd soll mit selber richten. vt. C. ne
quis in sua cau. si ius di. l. gene. ¶ Die
dūt tūr steyt die auch böf ist die ist
ob einer wider recht getan hat vñ d̄z
denocht nit meyde wolt vñ geet den
nocht halb starcke ob er gar wol ge-
than het od̄ v̄laub darzū gehabt het
ūbel zethūn sōlicher pein ist d̄z man sy
wol mit recht auff haltē soll vñ mag
bürge an in mūtē die sy setzen müssen
rechtes zepflegen. vñ darūb sprucht er
hie d̄ richter würckt frid recht ob er sp-
rechē solt er sey wer er sey so hat er do-
ch kein volwort ūbel zethūn wañ was
mā nit vergūt hat d̄z ist ymer böf vt
in autē. oēs obe. iudi. prouin. S. j. col. v.
¶ Nota vñ vngerrichte. Ir sōllent
wissen das ein man sein klage böffern
mag vor d̄ gewōre. Ir sōllent wissen
womā ein beklagt mit gerūffē do sol-
der antwutter ein gewer bittē vñ ist
darzū gūt das in der klager geweren
mūf ob er sy im verantwurt vnd ob
im got vñ das recht von im hilff daz

in darnach nyemand ansprechē möch-
te. vt. s. s. l. ij. ar. xv. wer sōlich sachen
vordem. vt. s. s. l. ij. ar. xvj. Die gewōre
Auch ist es darzū gūt das er sein klage
nit bessern mag als het einer dē and̄n
beklagt vmb gewalt er mage in dar-
nach mit darumb verklagen. het auch
einer den andern kampfliche gegrūft
vnd er zeklagen auff in geklagt vñ ge-
lobt er die gewōre vor der drittē klage.
so wirt er sällig seydt er die dē vñ ge-
richt zū einē mal auff in klagen solt. vt
s. s. l. j. ar. lxxij. Wer also einen kampf-
lichen grūffet.

Wie man an eins mānes
wort kōmen sol in weich-
bild do man einē kemp-
lichen an tedingen soll.

Ber. lxxii. Artikel.

W ein man des and̄n wort
spruchē soll do er mit v̄teyl-
len zū gezwungē wurd in
einer hant haffiger that d̄
sprach also her d̄ richter habt ir mich
dīsem man zū einē v̄orsprechē geben so
frage ich eines v̄teyls zū v̄suchē ob
ich veindtschafft od̄ frid habē d̄r sse
das ich das wort sprech von rechtes
wegē als ich besten kan vñ mag so im
das gesundē wirt so dinge er im das
wandel vñ ob er sich icht des mit mit
od̄ mit ein andern er holen mag So
frage ich in einē v̄teyl zū erfaren wie er
die klage beginnē soll das es im helf zū
seinē rechte wañ im daz gesundē wirt
so frag er fūro eines v̄teyls zū erfaren
en ob man icht durch rechte den sach-
waldē frage soll. wurd fride an im ge-
brochē ob er so v̄ntressig ist daz er nit
gesprechē mag wañ im das gesundē
wirt vñ in der richter vñ zwen schēp-
pen vnd zwen ding man besehen ha-
ber. wañ im das gesundē wirt d̄ dē